

Interverband für Rettungswesen (IVR)
Bahnhofstrasse 55
5000 Aarau

per Online-Formular/E-Mail

Bern, 23. Oktober 2026

Stellungnahme der SAMW zu den drei Richtlinien «Massenanfall von Verletzten (MANV)»

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) dankt Ihnen für die Möglichkeit, zu den drei Richtlinien «Massenanfall von Verletzten (MANV)» Stellung zu nehmen. Die Dokumente sind unseres Erachtens wichtige praxisorientierte Hilfsmittel für organisatorische Abläufe, operative Prozesse und Verantwortlichkeiten, zu denen wir uns nicht im Einzelnen äussern werden, da wir hierzu nicht über vertieftes Expertenwissen verfügen.

Die Richtlinien erwähnen jedoch richtigerweise auch explizit, dass bei der Bewältigung eines MANV «ethische Klarheit und Handlungssicherheit» anzustreben ist bzw. ethisch reflektierte Entscheide zu treffen sind. Wir begrüssen diese Erwähnungen ausdrücklich, berührt das Themenfeld MANV doch zentrale medizin-ethische Fragen wie Patientenzentriertheit, Priorisierung und Triage sowie den Übergang von individualmedizinischem zu katastrophenmedizinischem Vorgehen bei Ressourcenknappheit.

Wir verstehen, dass es den Rahmen der drei vorgelegten Richtlinien sprengen würde, im Einzelnen die praktisch ethischen Überlegungen und Empfehlungen darzulegen für ein Handeln, dass sich auch bei einem MANV an den Grundsätzen der medizin-ethischen Prinzipien Gerechtigkeit, Fürsorge, Nicht-Schaden und Wahrung der Autonomie orientiert. Entsprechende Texte sind in der Schweiz als Teil der Berufsethik der Gesundheitsfachpersonen (und explizit auch als Teil der FMH-Standesordnung) in Kraft. In den MANV-Richtlinien kann – und sollte unseres Erachtens – darauf verwiesen werden. Es handelt sich insbesondere um das folgende Dokument:

Medizin-ethische Richtlinien «Intensivmedizinische Massnahmen» (2013), ergänzt 2021 um Anhang «Triage in der Intensivmedizin bei ausserordentlicher Ressourcenknappheit»
Alle SAW-Richtlinien sind zugänglich unter samw.ch/richtlinien.

Konkret schlagen wir eine Textergänzung vor in der «Richtlinie MANV hospital+» in Kapitel 8: Unter «Mission» wird festgehalten, dass eine Anpassung der Behandlungsstandards bei ausgeschöpften Kapazitäten «bewusst, gesteuert und ethisch reflektiert» erfolgen müsse. Zugleich soll die Mission den beteiligten Fachpersonen «ethische und praktische Handlungs-sicherheit» geben. Hier kann mit einem Verweis auf die genannten berufsethischen Richtlinien konkretisiert werden, auf welche medizin-ethischen Grundlagen sich diese Orientierung stützt.

Vorschlag: Nach dem Satz «Dies muss bewusst, gesteuert und ethisch reflektiert geschehen – stets mit dem Ziel, mit den vorhandenen Mitteln das bestmögliche Gesamtergebnis zu erzielen» folgenden Hinweis aufnehmen: *Für die medizin-ethische Orientierung bei Priorisierungs- und Triageentscheidungen wird auf die SAMW-Richtlinien «Intensivmedizinische Massnahmen»*

und den zugehörigen Anhang «Triage in der Intensivmedizin bei ausserordentlicher Ressourcenknappheit» (SAMW/SGI) verwiesen. Die dort formulierten Grundsätze können als ethischer Orientierungsrahmen für Entscheidungen bei Ressourcenknappheit dienen.

Übergreifend für die drei Richtlinien empfehlen wir, einen Hinweis auf die Grundlagen der Gesundheitlichen Vorausplanung (GVP, englisch ACP), insbesondere die GVP für Notfallsituationen, vgl. hierzu samw.ch/gvp/notfall. Auch bei einem Massenanfall bleibt die Respektierung des Patientenwillens – soweit bekannt, etwa durch vom Patienten auf sich getragenen Notfallanordnungen oder verlässliche Angaben von anwesenden Angehörigen – relevant. Dies gilt insbesondere, wenn eine Patientin oder ein Patient Reanimationsmassnahmen oder andere weiterführende beziehungsweise invasive medizinische Massnahmen ablehnt. Wir regen an, in den drei Richtlinien die Beachtung dieses Grundsatzes als übergeordnete medizin-ethische Grundlage zu erwähnen.

Was uns bei der Lektüre zudem aufgefallen ist und wir positiv hervorheben möchten, ist die explizite Adressierung der Wichtigkeit des CARE im Sinne der frühzeitigen Unterstützung zur Stabilisierung von Betroffenen nach belastenden Ereignissen fürs Personal.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to be "AP" or similar initials.

Prof. Dr. med. Arnaud Perrier
Präsident der SAMW

A handwritten signature in black ink, appearing to be "Paul Hoff".

Prof. em. Dr. med. Dr. phil. Paul Hoff
Präsident der Zentralen Ethikkommission der SAMW